



11.06.2012

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Kreismülldeponie Lachengraben, Wehr, Neubau des Waagegebäudes und Einbau einer neuen Heizungsanlage

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	04.07.2012	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der vom Architekten Franz Michler; Bad Säckingen, erstellten Werksplanung zum Neubau des Waagegebäudes der Kreismülldeponie Lachengraben und der neuen Heizungsanlage zu und ermächtigt die Verwaltung zur Vergabe der Gewerke gemäß Baufortschritt.

Sachverhalt:

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 28.09.2011 nach einer Besichtigung des vorhandenen Waagegebäudes und Lagerschuppens den beabsichtigten Investitionen zum Bau des neuen Waagegebäudes und der neuen Heizungsanlage grundsätzlich zugestimmt, sowie die Verwaltung ermächtigt, den Architekten Franz Michler, Bad Säckingen, mit der Planung stufenweise zu beauftragen.

Nach Eingang der Baugenehmigung am 10.01.2012 wurde der Architekt mit der weiteren Planung nach HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure), Leistungsphasen 4.5 Ausführungsplanung, 4.6 Vorbereitung der Vergabe, 4.7 Mitwirkung bei der Vergabe und 4.8 Objektüberwachung beauftragt.

Die Ausführungsplanung sowie die statische Berechnung des Bauwerks sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Baumaßnahme unterteilt sich in zwei Abschnitte: Neubau des Waagegebäudes und Einbau einer neuen Heizungsanlage.

Waagegebäude:

Durch Erhalt des bestehenden Lagerschuppens hinter dem alten Waagegebäude konnten im Vergleich zur ersten Kostenschätzung - diese sah einen Totalabriss und Neubau des Waagegebäudes und des Lagerschuppens vor - Kosten von mehr als 10 % eingespart werden. Das neue Waagegebäude wird in Holzständerbauweise errichtet und verfügt über eine Wärmedämmung gemäß Vorgaben der aktuellen Wärmeschutzverordnung.

Heizungsanlage:

Die neue Heizungsanlage wird sowohl das Waagegebäude als auch das Betriebsgebäude beheizen. Zum Einsatz kommt eine Hackschnitzelheizanlage. Durch diese wird es dem Eigenbetrieb ermöglicht, auf der Deponie Lachengraben ohnehin angeliefertes Altholz der Klassen I bis III zu Hackschnitzeln aufzubereiten und zu verfeuern. Alternativ besteht auch die Möglichkeit Hackschnitzel von extern zu beziehen. In jedem Fall ist Holz als Brennstoff CO₂-neutral. Durch die Einbindung des Betriebsgebäudes in den Heizungsverbund kann künftig auf die in die Jahre gekommene Flüssiggasheizung im Betriebsgebäude verzichtet werden. Hierdurch können bei der Wärmeversorgung der Gebäude Synergieeffekte realisiert und Heizkosten gesenkt werden.

Nachdem die Ausführungsplanung inzwischen abgeschlossen ist, können die Gewerke ausgeschrieben und vergeben werden. Mit der Errichtung des neuen Waagegebäudes soll Ende August 2012 begonnen werden. Mit einer Fertigstellung wird bis Frühjahr 2013 gerechnet.

Zur zügigen Durchführung der Baumaßnahme im 2. Halbjahr 2012 wird empfohlen, die Verwaltung zu ermächtigen, die einzelnen Gewerke zu vergeben und nach der Fertigstellung über das Ergebnis im Bau- und Umweltausschuss zu berichten.

Die detaillierte Ausführungsplanung sowie die Kostenberechnung werden bei Bedarf in der Sitzung durch den Architekten erläutert.

Finanzierung:

Im Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft sind für den Neubau des Waagegebäudes 290.000 €, sowie für die Heizungsanlage 107.000 € veranschlagt.

